

Erscheint wöchentlich einmal.
Abonnementspreis vierteljährlich:
Für Darösalam 3 Kup.
Für die übrigen Teile des Schutzgebietes 3 1/2
Für die Länder des Weltpostvereins 5.60 Mark.
Für Deutschland und seine Kolonien 4.—



Insertionsgebühren f. d. 4-gespaltene Petitzeile 50 Pf.
Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten
Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zum Preise
von 5.60 Mk. entgegen. — Postzeitungsliste 1776 a.
Telegramm-Adresse: „Zeitung Darösalam“.

Zentral-Kontor für Deutschland: R. Hagelmoser, Berlin, Alte Jacobstraße 24.

Jahrgang II.

Darösalam, den 21. Juli 1900.

No. 28.

Der Stand der weißen Bevölkerung Deutsch-Ostafrikas im Jahr 1900.

Vor Kurzem sind die letzten Nachweisungen aus den Stationen im Innern unserer Kolonie eingelaufen, welche uns von der Zahl, der Staatsangehörigkeit, dem Stand oder Gewerbe sowie Wohnsitz der in Deutsch-Ostafrika ansässigen weißen Bevölkerung nach dem Stande vom 1. Januar 1900 in Kenntnis setzen.

Aus den beiden nebenstehenden Uebersichten, deren eine nach Staatsangehörigkeit, Stand oder Gewerbe zusammengefaßt ist, während die zweite Staatsangehörigkeit und Wohnsitz der in unserem Schutzgebiet sich aufhaltenden Weißen angiebt, werden sich unsere Leser unter Anderem auch ein ungefähres Bild davon machen können, wie es in den einzelnen Städten und Bezirken unserer Kolonie in wirtschaftlicher Hinsicht bestellt ist.

Im Vergleich zu dem Stande der weißen Bevölkerung vom 1. Januar 1899 sind für das Jahr 1900 nur verhältnismäßig wenig Unterschiede aufzuweisen. Die Gesamtzahl der weißen Bevölkerung unserer Kolonie hat seit dem Vorjahre um 20 zugenommen. Dagegen hat die deutsche Bevölkerung um 20 abgenommen. Daß die Gesamtzahl sich trotzdem höher stellt, ist der seit 1899 stattfindenden starken Zunahme der griechischen und syrischen Bevölkerung zuzuschreiben, welche sich in dem kurzen Zeitraum eines Jahres fast um das Doppelte vermehrt hat.

Bemerkenswerth erscheint uns noch, daß die Zahl der Beamten pp. in der Kolonie seit dem Vorjahre um ca. 60 Köpfe abgenommen hat, während erfreulicherweise die Zahl der Pflanzler, vor Allem jedoch die der Kaufleute und Handwerker in unserem Schutzgebiet eine erhebliche Zunahme aufweist.

Zur Transport-Frage.

Zur Frage betreffend Verkehrs-Erleichterung und Transportwesen in unserer Kolonie bemerkt ein deutschostafrikanischer Leser unseres Blattes wie folgt:

„Die Erleichterung des Verkehrs und die Förderung jeglichen brauchbaren Verkehrsmittels sind Grundbedingungen für das Gedeihen eines Landes. Es ist deshalb für die Kolonie außerordentlich zu beklagen, daß mangelnde Einsicht den so notwendigen Bahnbau in unserer Kolonie verhindert. Aber auch abgesehen von der Bahn können unsere Verkehrsverhältnisse auf ein höheres Niveau gebracht werden.

Daß die gesammte Beförderung von Lasten — abgesehen davon, wo dieselben durch englisches Gebiet gehen — immer noch einzig und allein durch Träger geschieht, ist nicht nur ein unhaltbarer Zustand, sondern auch geradezu unwürdig,

da in dieser Beziehung seit Besitzergreifung nicht nur keine Verbesserung in der Kolonie, sondern eine ganz erhebliche Verschlimmerung eingetreten ist. Es ist darüber schon genug geschrieben worden und sei daher hier nur davon die Rede, wie diesem Zustand abgeholfen werden kann.

In Nr. 22 der „D.-O.-A. Zig.“ vom 9. Juni steht nun ein Bericht über einen Fahrversuch, den allerdings der Berichterstatter selbst sehr richtig als „illusorisch“ bezeichnet. Derartige Versuche auf der Bugustraße sind schon vor Jahren gemacht worden und konnte das Ergebnis Niemand,

a. nach Staatsangehörigkeit, Stand der Gewerbe.

Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl	Angehör. d. Gouv. d. Ostafrik. u. d. Post	Frauen von:														Kinder	Gesamt	
			Kaufleute	Pflanzler	Privatleute	Gastwirthe	Handwerker	Arbeiter	Kaufmännischer	Angestellte der Hauptbahnen	Witwen	Ohne besondere Beschäftigung	Angestellten des Gouv. d. Ostafrik. u. d. Post	Kaufmännischer	Witwen	Pflegepersonen			Witwen
Deutsche	821	371	68	64	3	5	23		1	23	97	2	34	20	25	14	18	1	52
Griechen	55		25			5	20		2										1
Engländer	41		4	1							16			1	4	2	6		6
Franzosen	41										27	1		1		8	4		1
Oesterreicher	27	2	5	2		3	4			1	3	3	1			1	1		5
Italiener	26	1	4	1			6		6	2			1						5
Syrier und Armenier	22	9	1				3					1	4	1					3
Holländer	19			6							9						4		3
Schweizer	7		2	1							2			1	1				
Türken	6	2	1			1		1					1						
Transvaalb.	2										1				1				
Belgier	2										1								
Russen	1							1									1		
Dänen	1			1															
Rumänen	1					1													
Luxemburger	1										1								
Ohne Staatsang.	5										5								
Zusammen	1078	385	110	76	3	15	57	1	9	26	162	7	43	24	31	25	34	2	67

b. nach Wohnung und Staatsangehörigkeit.

Bezirk	Gesamtzahl	Deutsche	Griechen	Engländer	Franzosen	Oesterreicher	Italiener	Syrier, Armenier	Holländer	Schweizer	Türken	Transvaalb.	Belgier	Russen	Dänen	Rumänen	Luxemburger	Ohne Staatsangehörigkeit
Tanga	193	124	19	9	2	13	16		6	2			1	1				
Pangani	34	29				1	2			1								
Bagamoyo	48	19	6	2	12			4		1								
Dar-es-Salaam	329	290	12	2		6	4	13		1						1		
Kilwa	26	19						5			2							
Lindi	33	27		5			1											
Mochi	43	29	3	1	1	1	3											5
Wilhelmsthal	64	58	3			2											1	
Kisaki	8	8																
Kilossa	10	9	1															
Mpapua	15	8	1	6														
Kilimatinde	8	6	2															
Tabora	39	20	1	2	8	1			4	2			1					
Muanza	21	13		3	3				2									
Mufoba	11	5			4				2									
Tringa	24	22	1			1												
Langenburg	89	67	3	11	2	1			3			2						
Miji	9	9																
Songea	15	13	1			1												
Schirati	2	2																
Mufiji	19	19																
Mahenge	6	6																
Bismarckburg	32	19	2		9				2									
Zusammen	1078	821	55	41	41	27	26	22	19	7	6	2	2	1	1	1	1	1